

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hühner und 100 Eier. Wir sehen daraus, daß seit dem Beginn des 14. Jahrhunderts keine wesentlichen Aenderungen in der Dienstleistung eingetreten sind. In der Aufzeichnung ist neu hinzugekommen das Dienstgeld und die Geldabläse für den Käsedienst.

Das Urbar von 1313 enthält einige Bemerkungen über die in den Verzeichnissen verwendeten Angaben.

1. Unter dem Ausdruck *Mutt* versteht man im ganzen Urbar, ob es sich um Höfe, Huben oder um die Getreidegilt handelt, „*Hof mutt*“. Wenn man den Ausdruck „*Los mutt*“ findet, so bezeichnet er ein größeres Getreidemaß („die sind merer“).

2. Unter dem Ausdruck *Mezen* ist *Kastenmezen* zu verstehen, das ist wohl das Getreidemaß, wie es beim Kasten in Burghausen Verwendung findet.

3. Als Zins oder Urbarpfennige gelten die *Dettinger Pfennige*.

4. Das „*Schlacht schwein*“ soll einen Wert von 3 Schillingen haben. Das „*Drischroet-Schwein*“ (= dreigeteiltes) wird mit drittthalbes und 30, ein „*Viertelschwein*“ mit drittthalbes und 20 (Pfennige) gewertet.

5. Unter Mezen, die „*bastmuez* gelten“, ist die „gemisseid von Hafer und Gerste“ zu verstehen (Gemeinde von Hafer und Gerste).

Im Urbar von 1581 werden die Getreideabgaben nach dem *Weilharter Maß* angegeben und gleichzeitig umgerechnet auf das *Landshuter Maß*. 1 Müttl Korn Weilharter Maß sind = $6\frac{1}{2}$ Mezen und $1\frac{3}{4}$ Bierling Landshuter Maß. 5 Müttl Weilharter Maß betragen 1 Schaff, 14 Mezen, $3\frac{1}{2}$ Bierling Landshuter Maß. Das Landshuter Schaff ist geteilt in 20 Mezen. 4 Kastenmezen Gerste Weilharter Maß sind 1 Mezen und 1 Bierling Landshuter Maß.

9. Die herzoglichen Güter der Gemeinde Schwand

Die Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen bildet das Urbar vom Jahre 1581.